

30 Teams lieferten sich spannende Wettkämpfe

Drachenbootrennen erfreut sich steigender Teilnehmerzahl.

Susanna Hofer

Und wieder waren die Drachen los: Bereits zum dritten Mal lieferten sich auf der Aare, zwischen Kreuzacker- und Rötibücke, je drei Drachenboote den ganzen Samstag über spannende Rennen. Das Wetter war sehr wechselhaft, trotzdem liessen sich die Paddler den Spass an der Sache nicht nehmen und gaben ihr Bestes. Wer über den Kreuzackerplatz spazierte, konnte beobachten, wie sich die Teilnehmer vor dem Rennen Drachenmasken oder grüne Froschhüte auf den Kopf setzten. Nach dem Rennen sass man gemütlich beisammen, chillte und ass oder trank etwas.

Mitgemacht haben dieses Jahr 30 Teams, im Vergleich zum ersten Jahr mit nur 15 Teams eine deutliche Steigerung. Dazu Felix Meier von Dragonboat-Events: «Wir haben mit Bernhard Christen von Solothurn Tourismus zusammengegessen.» Er habe Dragonboat-Events ein paar Tipps geben können, wo man erfolgreich um Teams werben könne. Auch von Monika Vollmer Michel, der Frau von Nationalrat Simon Michel, habe man gute Tipps bekommen.

Er freue sich natürlich sehr über den Erfolg, auch wenn man das Geschäft hauptsächlich mit Firmen mache, die für ihre Angestellten ein Event mit Drachenbooten buchten, so Felix Meier. «Aber so oder so bleibt viel ehrenamtliche Arbeit, und das wird auch immer so blei-

ben», sagt er. Schwierig wäre es nur, wenn man finanzielle Löcher stopfen müsste.

Felix Meier betonte, man sei nach wie vor überzeugt vom Austragungsort Solothurn mit der guten Anbindung an den ÖV und der schönen Altstadt.

Viel Spass am Rennen hatte auch Thomas Lüdi aus Luterbach, der sich gerade für einen Einsatz bereit machte. Er ist im Team UMB und verpasste in der ersten Runde mit seinem Team nur knapp den Sieg. «Wir machten einen taktischen Fehler, dachten, bei der Brücke sei die Strecke zu Ende, dadurch haben wir den Sieg um zwei Zehntelsekunden verpasst.» Das mache aber nichts, das Drachenboot-

rennen sei gut organisiert, auch das Training passte gut.

Leider sei halt das Wetter nicht so gut, aber trotzdem, Freude mache es. Auch eine Familie mit zwei Kindern, die das Rennen vom Aaremürli aus beobachtet, feuert eines der Boote lautstark an. Es sei eine coole Sache. Vielleicht könne man ja nächstes Jahr selber mitpaddeln.

Gewonnen haben in der Kategorie Elite-mixed die Greifensee Dragons, in der Kategorie Fun-mixed De goldig Aarefisch und in der Kategorie Fun-open Macolina. Dieses Jahr nicht dabei war der Solothurner Ruderclub, dessen Regattateam anderweitig unterwegs war.



Impressionen vom Drachenbootrennen zwischen der Kreuzackerbrücke und der Fussgängerpasserelle.

Bild: Patrick Lüthy